

MIG DHMb® Lining System**Außen- und Innenanwendung**

MIG-HRP Brandschutzputz

- ✓ ETA-Zulassung: ETA-20/0745 vom 18. Mai 2021
- ✓ Rezeptputz nach DIN 4102-4 für Wände und Decken, Stahlträger usw.
- ✓ ein- oder zweilagig verarbeitbar
- ✓ Oberfläche filzbar
- ✓ Zement-Kalk-Perliteputz
- ✓ nicht brennbar – Baustoffklasse A1



Produktbeschreibung

MIG-HRP Brandschutzputz ist ein mineralischer und wärmedämmender Brandschutzputz und ein nicht brennbarer Werk-Trockenmörtel, hergestellt als Rezeptputz nach DIN 4102 Teil 4, Abschnitt 5.1.4.(5) (Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen), aus Zement und Kalkhydrat, Perlite 0 - 3 mm.

MIG-HRP Brandschutzputz ist ein Putz der Putzmörtelgruppe P II nach DIN 18550 und der Festigkeitsklasse CS II nach DIN EN 998-1.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 (0) 5258 - 974 82 0

E-Mail: info@mig-mbh.de

Produkteigenschaften

MIG-HRP Brandschutzputz ist ein geschmeidiger, leicht verarbeitbarer, strukturierfähiger Brandschutzputz.

MIG-HRP Brandschutzputz zeichnet sich durch seine hohe Hitzebeständigkeit aus.

5 mm **MIG-HRP Brandschutzputz** entsprechen brandschutztechnisch 10 mm Normalbeton!

MIG-HRP Brandschutzputz ist nicht brennbar und kann mit mineralischen Putzen und mineralischen Anstrichen beschichtet werden.

Anwendungsbereich

Zur brandschutztechnischen Ertüchtigung von Betonkonstruktionen, Stahlträgern und Stahlstützen in Verbindung mit Putzträgern (z. Bsp. Drahtgewebe, Ziegelrabit, Rippenstreckmetall) der Baustoffklasse A und der Baustoffklasse B (Holzwohle, Leichtbauplatten) für Wände und Decken.

Baustellenvoraussetzung

Der Putzgrund muss den einschlägigen Normen sowie den Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller entsprechen.

Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter + 5°C oder über + 35°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und frei von losen Teilen sein. Trennmittel unbedingt entfernen. Altputze gründlich trocknen oder mit Hochdruckreiniger säubern.

Restfeuchte im Beton muss unter 3 % liegen.

Voraussetzung für die brandschutztechnische Wirksamkeit ist eine ausreichende Haftung am Putzgrund gemäß DIN V 18550, z. Bsp. mit einem nicht brennbaren Putzträger.

Der Putzträger muss ausreichend an dem zu schützenden Bauteil verankert werden, z. Bsp. durch Anschrauben oder Anrödeln, auch unter Zuhilfenahme von abstandhaltenden Stahlschienen. Die Spannweite der Putzträger muss 500 mm sein.

Stöße von Putzträgern sind mit einer Überlappungsbreite von etwa 10 cm auszuführen; die einzelnen Putzträgerbahnen sind mit Draht zu verrödeln.

Der Putz muss den Putzträger 10 mm durchdringen. Der Putzgrund ist gemäß der DIN 18550, DIN 18350 bzw. der DIN 4102 zu prüfen und vorzubereiten.

Im Außenbereich müssen Bodenplatten und erdberührte Wände entsprechend der Wassereinwirkungsklasse abgedichtet werden.

Verarbeitung / Montage

Als Unterputz (einlagige Verarbeitung) gewünschte Putzstärke (mind. 15 mm, max. 50 mm) auftragen, zuziehen und ausrichten (planflächig geschnitten).

Bei zweilagigem Putzauftrag muss die erste Lage gut aufgeraut und vollständig ausgetrocknet (weiß trocken) sein, bevor die zweite Lage aufgetragen werden darf.

Bei Arbeitsunterbrechungen über 20 Minuten sollten Maschine und Schläuche leergefahren und gereinigt werden.

Auf allen Putzgründen mit Neigung zu Formänderungen, z. Bsp. an den Ecken aller Öffnungen oder an den Anschlussstellen unterschiedlicher Materialien, sollte eine Armierung verwendet werden.

Nachbehandlung / Beschichtung

Nachbehandlung:

Nach Fertigstellung der Putzarbeiten sind die Räume wiederholt und kurzfristig zu lüften (Stoßlüften), um eine gute Festigkeitsbildung und Untergrundhaftung zu gewährleisten.

Hohe Luftfeuchtigkeit und Untergrundfeuchtigkeit stören die Festigkeitsentwicklung von Putzen.

Der Putz ist vor nachträglicher Durchfeuchtung zu schützen (richtiges Stoßlüften nach dem Estricheinbau).

Noch nicht ausgetrockneter Putz ist vor zu hohen Temperaturen (z. Bsp. künstliche Beheizung) sowie vor Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen.

Bei zu verfließenden Flächen sollte der Putz nicht gefilzt, sondern nur planeben ausgerichtet werden.

Weiterverarbeitung:

Anstriche und Beschichtungen dürfen erst nach völliger Austrocknung des Putzes aufgetragen werden.

Silo- und Maschinentchnik:

Verarbeitbar mit allen gängigen Putzmaschinen, Mischpumpen wie z. Bsp. m 3, Duo mix, G 4, S 48 und von Hand.

Bei maschineller Verarbeitung muss ein Nassförderschlauch NW 35 verwendet werden.

Besondere Hinweise

Die Feuerwiderstandsdauer und damit auch die Feuerwiderstandsklasse eines Bauteils hängen im Wesentlichen von folgenden Einflüssen ab:

- Brandbeanspruchung, ein- oder mehrseitig
- verwendeter Baustoff oder Baustoffverbund
- Bauteilabmessungen, Querschnittabmessung, Schlankheit, Achsabstände usw.
- bauliche Ausbildung, Anschlüsse, Auflager, Halterungen, Befestigungen, Fugen, Verbindungsmittel usw.
- statisches System (statische bestimmte oder unbestimmte Lagerung, 1-achsige oder 2-achsige Lastabtragung, Einspannungen usw.)
- Ausnutzungsgrad der Festigkeiten der verwendeten Baustoffe infolge äußerer Lasten und Anordnung von Bekleidung (Ummantelungen, Putze, Unterdecken, Vorsatzschalen usw.)

In Tabelle 5.1 Zeile 3 der DIN 4102 – Teil 4 ist die als Ersatz für den notwendigen Achsabstand „u“ erforderliche Putzdicke des **MIG-HRP Brandschutzputzes** geregelt. Dabei wird innerhalb eines Stahlbetonbauteiles der Abstand zwischen der Längsachse der tragenden Bewehrungsstäbe und der beflaminten Betonoberfläche als Achsabstand „u“ bezeichnet. Die über dem Putzträger vorhandene Putzdicke ist dagegen auf maximal 30 mm beschränkt.

Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung und/oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern.
Keine Fremdstoffe beimischen.

Die Normputzdicken sind mindestens einzuhalten. Besonders sind die Bestimmungen der DIN 18550, DIN 4102 Teil 4, DIN 18350 VOB Teil C, DIN EN 13279-1 und der Richtlinie „Verputzen im Winter“ zu beachten.

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Sicherheitsdatenblatt beachten (aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter: www.mig-mbh.de).

In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Technische Daten

Anwendung	Außen und Innen
ETA-Zulassung	ETA-20/0745 vom 18. Mai 2021
Brandverhalten	A1 (nicht brennbar), nach DIN 4102, EN 13501
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	ca. 3,5 N/mm ²
Druckfestigkeitsklasse	P II nach DIN 18550, CS II nach DIN EN 998-1
Ergiebigkeit	ca. 2.200 L/t 0,50 kg/m ² /mm
Putzdicke	nach DIN 4102 Teil 4, Tabelle 2
Haftzugfestigkeit, min.	≥ 0,08 N/mm ²
Trockenrohichte	ca. 0,45 kg/dm ³
Verarbeitungstemperatur (Luft)	nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter + 5°C und über + 35°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten
Wasseraufnahme	W0
Wasserbedarf	ca. 12,5 L je 15 kg Sack
Wasserdampfdurchlässigkeit	6 μ
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda_{10, dry, mat} < 0,08 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$
Zu beachten	bei den Werten in den Technischen Daten handelt es sich um Laborwerte

Verbrauch

Auftrag	mm	10	15	20	25
Verbrauch	kg/m ²	4,8	7,2	9,5	12,0
Ergiebigkeit	m ² /t	210	140	105	84
m ² /15 kg/Sack		3,0	2,0	1,5	1,2

(Die Werte beziehen sich auf planebenen Untergrund)

Lagerung

Trocken, frostfrei und kühl unter sachgemäßen Bedingungen in original verschlossenen Gebinden mind. 3 Monate ab Verkaufsdatum lagerfähig.

Entsorgung

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Empfehlung:

Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Lieferform

In Papiersäcken à 15 kg auf Paletten à 40 Sack = 600 kg
Siloware

Zolltarifnummer

32149000

MIG DHMb® Lining System – Produkte**Grundierungen**

MIG-ESP® Sealing Primer
MIG-ESP® Special Primer
MIG-ESP® Primer quarzgefüllt
MIG-ESP® PVC Primer
MIG-ESP® Primer for Wood (nur für Innenanw.)

Imprägnierung

MIG Imprägniermittel für Natursteinfassaden

Versiegelung

MIG Sealer

Putze

MIG 262
MIG Therm M 65
MIG Therm L 14
MIG-HRP Brandschutzputz
MIG Thermalife® Ecoplaster

Beschichtungen

MIG-ESP® Interior
MIG-ESP® Interior Anti-Microbial
MIG-ESP® Exterior
MIG-ESP® Rooflect

Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Sie stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten.

Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.